



Liebe Leserin  
Lieber Leser

Heute begrüsse ich Sie zum ersten Mal auf der ersten Seite des kf-Infos, und zwar ganz herzlich. Ich habe letzten Herbst als Vizepräsidentin das Amt der Präsidentin ad interim übernommen, nachdem unsere Präsidentin Katharina Hasler ganz plötzlich aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihren Einsatz für das kf.

Energie möglichst sinnvoll einsetzen, das ist heute auf allen Ebenen wichtig. Nicht nur beim Gebrauch der Waschmaschine und des Computers, sondern auch im Alltag mit der „menschlichen“ Energie. Das Konsumentenforum kf lebt nach wie vor von vielen Stunden Arbeit von Freiwilligen, in den Sektionen, durch das Geschäftsleitungs-Team, in Kommissionen und Arbeitsgruppen. Hier ist effizientes Arbeiten besonders angesagt. Ueber mangelnde Arbeit können wir uns wirklich nicht beklagen. Das kf hat auch heute jeden Tag alle Hände voll zu tun, um sich für die KonsumentInnen einzusetzen und sie objektiv zu informieren.

Auch Sie haben uns dabei geholfen und so die Petition „Preisanschrift? Auf jedes Produkt!“ zu einem grossen Erfolg werden lassen. 45'000 Unterschriften haben die Konsumentenorganisationen gemeinsam gesammelt. Nun hoffen wir, dass unser Anliegen im Bundesamt für Volkswirtschaft auch Gehör findet. Der Grossverteiler, der die Preise noch anschreibt, hat jedenfalls den Wunsch nach den Preisen auf den Produkten schon in der Werbung ausgenutzt, wie Sie sicher auch schon gesehen haben!!

Durch unser kf-info zur Energie-Effizienz hoffen wir, Ihnen möglichst viele Informationen und Tipps zu vermitteln, damit Sie gleichzeitig Ihr Portemonnaie und die Umwelt schonen können. Wenn Sie noch mehr wissen wollen, schauen Sie doch in unsere Gerätebrochüren, hier finden Sie noch mehr Wissenswertes über die Geräte, die wir alle jeden Tag in unserem Haushalt benutzen und Tipps zum neuen Apparat effizient zusammengefasst, damit sie auch in die Einkaufstasche passen.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre Liselotte Steffen

## Wenig Energie ist gut – weniger ist besser!

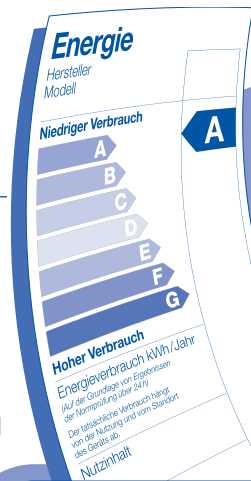
PIA GROSSHOLZ

Unter diesem Motto vermittelt die eae energieagentur elektrogeräte interessierten KonsumentInnen Tipps zum Energiesparen. Das Konsumentenforum kf ist aktives Gründungsmitglied der eae und hilft so mit, die vom Bund gesetzten Ziele in der Energiepolitik umzusetzen: 10 % weniger Kohlendioxydausstoss bis 2010.

Die Schweiz hat zum Ziel, bis 2010 ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss im Vergleich zu 1990 um 10% zu reduzieren und so das Kyoto-Protokoll zu erfüllen. Das Bundesamt für Energie unternimmt dafür grosse Anstrengungen und versucht das hochgesteckte Ziel auf ganz verschiedenen Wegen zu erreichen. Es hat dafür das energiepolitische Programm EnergieSchweiz gestartet. Dazu gehört die Förderung von erneuerbaren Energien, die Einführung der energieEtikette für einige Haushaltgrossgeräte und Autos und auch die Unterstützung von Energie-Agenturen, die sich zum Ziel setzen, die Energie-Effizienz in der Schweiz zu fördern.

Der Energieverbrauch in der Schweiz wird zum grössten Teil mit fossilen Brennstoffen gedeckt, nämlich zu 72,3%. Der Elektrizitätsverbrauch macht 21,4% aus. Die Ziele von EnergieSchweiz sehen vor, bis 2010 den Verbrauch von fossiler Energie um 10% zu verringern und bei der elektrischen Energie einen Zuwachs von unter 5% zu bewirken.

Der gesamte Stromverbrauch in der Schweiz



<< Wenig Energie ist gut. Noch weniger ist besser! >>



[www.energyBrain.ch](http://www.energyBrain.ch)  
use your brain and save energy!

betrug im Jahr 2000 52'372 Mio. kWh. Beim Verbrauch der Elektrizität schlagen die Elektrogeräte mit einem Anteil von 54.7% zu Buche. Den grössten Anteil, nämlich 39,7%, davon verbrauchen Apparate der Haustechnik (Elektroheizungen, Klimaanlage etc.). Die Haushaltgeräte nehmen rund 24% in Anspruch, gefolgt von der Beleuchtung mit 19,6%. Daneben sind Büro- und Kommunikationsapparate mit 5,3% und die Unterhaltungselektronik mit 4,1% viel bescheidenere Posten.

Fortsetzung auf Seite 2

## INHALT

Wenig Energie ist gut – weniger ist besser!	1/2
eae energie agentur elektrogeräte	3
Diese Energie (er)spar ich mir	4
Energiespar-Tipps	5
Neuentwicklungen bei Haushaltgeräten	6
Künstliches Licht	7
Veranstaltungen der Sektionen	8

Wollen Sie in der letzten Zeit eine neue Waschmaschine kaufen, oder hat Ihre Tiefkühltruhe den Geist aufgegeben? Dann werden Sie beim Kauf eines neuen Gerätes sicher der energieEtikette begegnen. Seit dem 1. Januar 2002 müssen folgende Haushaltsgrossgeräte mit der energieEtikette ausgestattet sein:

**Kühl- und Gefriergeräte**  
**Geschirrspüler**  
**Waschmaschinen**  
**Tumbler**

**Lampen**, das heisst Leuchtmittel (für uns KonsumentInnen die gute alte Glühbirne, denn Halogenlampen sind nicht mit der Etikette ausgezeichnet).

Die energieEtikette gibt Auskunft über den Energieverbrauch der einzelnen Geräte, aber auch Kriterien wie Wasserverbrauch, Reinigungs- und Trockenwirkung werden dabei mit bewertet. Geräte mit den besten Werten werden in die Kategorie A eingeteilt, bei einigen Geräten gibt es mittlerweile sogar schon Geräte der Kategorie A+, die Energiefresser schaffen es nur in die Energie-Klasse G. Die energieEtikette wird nicht nur in der Schweiz verwendet, sondern sie kommt in ganz Europa zum Zuge. Wer sich für die Kriterien und die konkreten Werte für die Kategorien bei den einzelnen Geräte interessiert, findet die entsprechenden Informationen unter

[www.energieetikette.ch](http://www.energieetikette.ch)



**Tabelle Energieverbrauch**

**Elektrizitätsverbrauch serienmässig hergestellter Elektrogeräte 2000, in GWh bzw. % (Prognos Bericht 2002)**

Haushaltgeräte	7075	23,90%
Beleuchtung	5791	19,60%
Haustechnik	11720	39,70%
Unterhaltung	1210	4,10%
Büro/Kommunikation	1555	5,30%
Div. Gewerblich Verbräuche	2191	7,40%

Damit Energie möglichst effizient eingesetzt werden, kann, ist es nötig, dass alle Geräte, die neu angeschafft werden, für möglichst gute Leistungen möglichst wenig Energie brauchen. Die Industrie hat in der Entwicklung der Elektrogeräte in allen Bereichen grosse Fortschritte erzielt. Sie geht davon aus, dass durch die effizienteren Geräte auch bei einer Zunahme der Apparate, die wir KonsumentInnen kaufen und gebrauchen, die Menge der verbrauchten Energie gleich bleibt oder sogar kleiner wird. Um uns KonsumentInnen die Wahl von neuen energie-effizienten Geräten zu erleichtern, sind in der Schweiz und auch in der EU eine Reihe von Haushalt-Grossgeräten mit der energie-Etikette ausgezeichnet (siehe Kasten).

Die technische Entwicklung im Bereich der Waschmaschinen hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass heute Geräte auf dem Markt sind, welche die vorgeschriebenen Standards für den Energieverbrauch eines A-Gerätes so stark unterschreiten, dass sich eine neue, noch bessere Energieklasse aufdrängte, nämlich die Klasse A+. Ein anderes Beispiel sind Flachbildschirme, die nur noch rund einen Drittel der Energie von herkömm-

lichen Röhrenbildschirmen verbrauchen und gleichzeitig auch eine viel weniger starke elektromagnetische Strahlung aufweisen.

Der Kauf von energie-effizienten Geräten lohnt sich für uns KonsumentInnen doppelt:

Zwar sind sie häufig in der Anschaffung etwas teurer als Energieschleudern, aber dafür lässt sich mit ihnen der Stromverbrauch massiv verringern, und so wird gleichzeitig das Portemonnaie und auch die Umwelt geschont.

Vergleichen Sie Ihre Geräte selber unter: [www.eae-geraete.ch](http://www.eae-geraete.ch)

Der Energieverbrauch richtet sich aber nicht nur nach dem Gerät, sondern er wird durch den richtigen und energie-effizienten Gebrauch der Apparate sehr stark beeinflusst. Und hier können auch die 60% MieterInnen in der Schweiz das Ihre tun. Das kf hat zu den Haushalt-Grossgeräten je eine Geräte-broschüre mit einer aktuellen Marktübersicht mit den wichtigsten Daten und vielen guten Tipps für den Gebrauch erarbeitet, um so den interessierten KonsumentInnen Kauf und Gebrauch von energie-effizienten Geräten leicht zu machen.



**Wenn Sie eine Waschmaschine Baujahr 1990 mit einem modernen A-Gerät vergleichen, sparen Sie in 10 Jahren Fr. 1460.-!**

Ihr jetziges Gerät braucht Pro Jahr rund:	Ein A-Gerät brauch pro Jahr	Sie sparen
589 kWh Strom 33'488l Wasser	345 kWh Strom 14'196l Wasser	244 kWh Strom 19'292l Wasser
285 Fr.	139 Fr.	146 Fr.

(Das Beispiel geht von einem durchschnittlichen Strompreis von 20 Rp./kWh und einem durchschnittlichen Wasserpreis von 0.5 Rp./l (inkl. Abwasser) gerechnet. Falls Ihre Preise höher liegen, sparen Sie noch mehr.)

# eae energie agentur elektrogeräte – eine Initiative der Verbände electrosuisse, FEA, kf, SLG und SWICO

Porträt

## Was will die eae?

Die **eae** bezweckt eine sparsame und rationelle Nutzung der Energie im Gerätebereich. Sie richtet sich auf Produkte und Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Haushaltapparate-Industrie und des Lichts aus und steht dem Bund und interessierten Kreisen als Fachgremium der Elektrogerätebranche und der Konsumenten zur Verfügung.

Die **eae** setzt sich für die Entwicklung und Umsetzung von freiwilligen Massnahmen und für die Schaffung von Vollzugshilfen im energetischen und ökologischen Umfeld ihrer Anwendungen ein.

Mit ihrem Projekt „PR + Awareness“ schult und unterstützt die **eae** den Handel beim Verkauf von energie-effizienten Geräten und bietet den KonsumentInnen Informationen an ([www.energyBrain.ch](http://www.energyBrain.ch)). Das Projekt «Datenbank» will in einem Pilotversuch den KonsumentInnen Elektrogeräte mit ihren Daten per Internet zur Verfügung stellen ([www.eae-geraete.ch](http://www.eae-geraete.ch)). Die kf-Gerätebroschüren tun dies im Moment umfassend für alle Haushaltgrossgeräte. Eine Hotline beantwortet alle wichtigen Fragen zu Energie und Haushalt (0848 777 888).

## Wer gehört dazu?

### electrosuisse >>>

#### Zweck und Ziel

Electrosuisse mit Sitz in Fehraltorf fördert gesamtschweizerisch die Elektrotechnik. Sie ist die anerkannte Fachorganisation für Informations-, Energie- und Elektrotechnik sowie der damit verbundenen System- und Umweltaspekte.

#### Information, Bildung, Normung - IBN

Dieser Bereich ist zuständig für den Austausch technisch-wissenschaftlicher Informationen zwischen Ausbildungstätten, Industrie und anderen auf dem Gebiet der Elektro-, Energie- und Informationstechnik und ist Schweizerisches Nationalkomitee für elektrotechnische Normen. Das „Bulletin“

orientiert über die neuesten Entwicklungen in den genannten Bereichen.

#### Unternehmensbereich SEV TSM

Durch sicherheitstechnische Prüfungen und Zertifizierungen von elektrischen Niederspannungserzeugnissen und technischen Systemen ermöglicht SEV TSM den weltweiten Marktzutritt für die schweizerische Exportwirtschaft. Weitere Dienstleistungen sind Schulungen und Beratungen für integrale Sicherheit, Inspektionen von Hoch- und Niederspannungsanlagen sowie Kalibrierung und amtliche Eichung elektrischer Messgeräte.

[www.electrosuisse.ch](http://www.electrosuisse.ch)

#### FEA - Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz



#### Marktvolumen:

- Gesamtumsatz der Hersteller und Importeure ca. 2.5 Mrd. Franken

#### Aktivitäten:

- Politische Rahmenbedingungen
- Wirtschafts- und Marktfragen, Statistiken, Messwesen,
- internationale Beziehungen
- Technik und Sicherheit, Konsumentenfragen
- Ökologisch relevante Bereiche (Ressourcen, Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling)
- Ökocharta der Schweizerischen Elektro-Hausgerätbranche
- eae energie-agentur-elektrogeräte

[www.fea.ch](http://www.fea.ch)

#### Konsumentenforum kf



Deutschschweizer KonsumentInnenorganisation mit einer breiten Basis.

Hauptaufgabe: Information und Beratung

Strategie: Dialog statt Konfrontation, gemeinsame Suche nach Lösungen

Ziel: Mündige und eigenverantwortliche KonsumentInnen

[www.konsum.ch](http://www.konsum.ch)

#### ● S L G

Schweizer Licht Gesellschaft

Die Schweizer Licht Gesellschaft (SLG) mit Sitz in Bern ist die zuständige Fachgesell-

schaft für das natürliche Licht und das künstliche Licht sowie für die Beleuchtung im öffentlichen Raum und im Innenraum. Die Ziele der SLG sind:

- Interdisziplinäre Aufarbeitung von anwenderorientiertem Wissen
- Unterstützung des Wissens- und Erfahrungsaustausches
- Förderung der Aus-, Weiter- und Fortbildung
- Veröffentlichung von Normen und weiteren Publikationen
- Information und Sensibilisierung
- Unterstützung der Kreativität und der Gestaltung

[www.slg.ch](http://www.slg.ch)

### SWICO

Der Schweizerische Wirtschaftsverband der Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik (SWICO), Zürich, vertritt die Interessen von über 440 Unternehmen, die zusammen mehr als 46 000 Beschäftigte zählen und insgesamt einen Umsatz erwirtschaften, der 26 Mrd. Fr. übertrifft. Mitglieder sind KMU und auch etablierte Grossunternehmen, die ihren Sitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein haben und auf folgenden Gebieten tätig sind:

- Informatik
- Kommunikationstechnik
- Organisationstechnik
- Bürotechnik
- Consumer Electronics

Verschiedene Fachgruppen des SWICO befassen sich mit grundsätzlichen Fragen, die für die Mitgliedsunternehmen von Belang sind, beispielsweise mit IT-Recht (Anerkennung der digitalen Unterschrift, elektronische Archivierung, Urheberrecht), Umwelt (u.a. Recycling), Energie sowie Ausbildung von Fachkräften. Ein wichtiges Thema ist die Mitarbeit an der Fachmesse Orbit/Comdex.

[www.swico.ch](http://www.swico.ch)

#### Wo finden Sie mehr Info zur eae?

[www.eae-geraete.ch](http://www.eae-geraete.ch)

[www.energyBrain.ch](http://www.energyBrain.ch)



## Diese Energie (er)spar ich mir

DR. HEINZ BEER, LEITER RESSORT UMWELT DES SWICO (ENTSORGUNG VON ALTGERÄTE UND ENERGIE)

Elektrische und elektronische Geräte brauchen Strom. Wir bestimmen durch Auswahl und Einsatz wie viel. Die Anbieter von Computer, Bürogeräten und Unterhaltungselektronik unterstützen das Programm EnergieSchweiz. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, dass ihre Geräte auch im Jahr 2010 nicht mehr Energie verbrauchen als heute. Der effiziente Einsatz der Energie wird aber ganz wesentlich auch von den Konsumentinnen und Konsumenten bestimmt.



### Computer und Bildschirme

Die Leistungen der Geräte nehmen laufend stark zu, ohne dass sie mehr Strom brauchen. Wir kaufen Rechnerleistungen und keine elektrischen Heizöfen. Allein der Wettbewerb und das Ziel „immer kompakter“ machen eine effiziente Nutzung des Stroms notwendig. Laptops sollen möglichst lang ohne Netzanschluss betrieben werden können. Das tun sie nur, wenn die Energie gut genutzt wird. Flachbildschirme benötigen rund 3 x weniger Energie und leben doppelt so lang, wie Bildschirme mit Röhren. Das rechnet sich schnell.

Seit Jahren sind energieeffiziente Computer und Bildschirme mit dem energy star Label ausgezeichnet.

### Bürogeräte

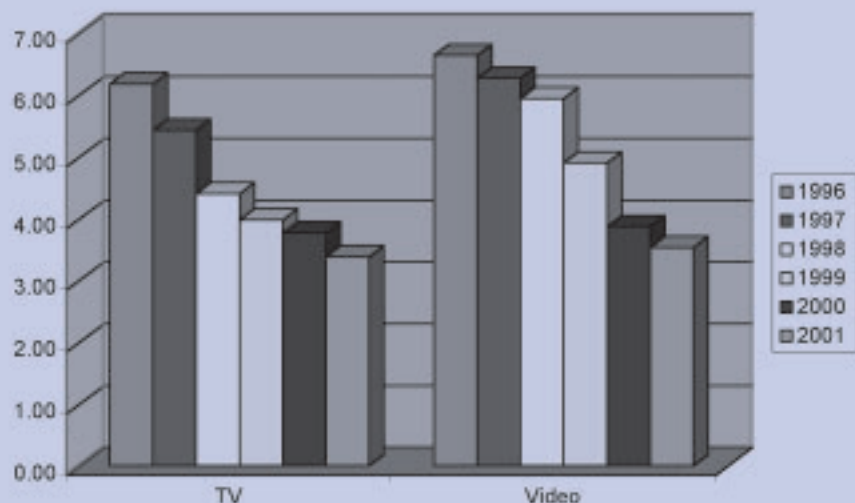
Positiv entwickelt hat sich auch der Stromverbrauch der Bürogeräte. Dass ein multifunktionales Gerät weniger Energie braucht als drei Einzelgeräte ist noch gut verständlich. Weniger offensichtlich ist, dass es auch Geräte gibt, die im Stand-By (am Netz, eingeschaltet, aber im Ruhezustand) keinen Strom brauchen. Gute Bürogeräte sind ebenfalls mit dem energy star Label ausgezeichnet.



### Etwas Hintergrundinformation

energy star ist eine Auszeichnung für viele Produkte, welche besondere Anforderungen in Bezug auf den Energieverbrauch erfüllen. Die EU hatte im Juni 2001 beschlossen, dieses Programm auch für Europa zu übernehmen. Eine juristische Wortklauberei hat bis heute verhindert, dass der Vertrag zwischen Europa und den USA unterzeichnet wurde, in der Praxis wird auch ohne Unterschrift gemäss dem Beschluss der EU gehandelt.

Durchschnittlicher Energieverbrauch in Watt



## Fernseh- und Videogeräte

Diese Geräte benötigen kein Label, weil sich die namhaftesten 15 Hersteller gegenüber der EU bereits 1997 freiwillig verpflichtet haben, den durchschnittlichen Energieverbrauch aller verkauften Geräte zu senken (siehe Grafik). Aber auch in diesem Bereich können die Konsumentinnen und Konsumenten zum Energiesparen beitragen. Schalten Sie die Geräte vollständig ab, wenn Sie diese während einer längeren Zeit (z.B. Wochenende, Ferien) nicht brauchen.

### Weitergehende Information

[www.epa.org](http://www.epa.org) (für energy star)  
[www.eae-geraete.ch](http://www.eae-geraete.ch)  
[www.energyBrain.ch](http://www.energyBrain.ch)



## Was können wir tun

### 1. Überlegen

- ✓ Habe ich noch alte Energieschleudern in Betrieb?
- ✓ Halte ich Geräte unnötig in Betrieb? Eine Steckerleiste mit Schalter kann zum Beispiel alle Produkte rund um den PC ausschalten, auch alle Transformatoren.

### 2. Prüfen

- ✓ Bei Neukauf: Hat das Gerät die richtige Grösse für meinen Bedarf? Kann es repariert werden? Wie ist der Energieverbrauch?
- ✓ Im Betrieb: Sind die Energiespar-schaltungen aktiviert?

### 3. Handeln

- ✓ Verwenden Sie Geräte gemäss den Gebrauchsanweisungen!
- ✓ Schalten Sie Geräte aus, z. B. den Bildschirm über die Mittagspause.
- ✓ Wie wär's mit einem kleinen Zettel an der Bürotüre: Fenster schliessen, Geräte ausschalten, Licht löschen.

## Die besten Energiespar-Tipps für die Haushalt-Grossgeräte:



### Wichtigster Tipp:

**Kaufen Sie wenn möglich immer ein Gerät der Energieklasse A!**

### Waschen, abwaschen

- ✓ Maschine immer voll beladen.
- ✓ Dem Verschmutzungsgrad angepasste Temperaturen verwenden.
- ✓ Kochwäsche braucht es höchstens für stark verschmutzte Arbeitskleider, Tisch- oder Küchenwäsche und bei Wäsche mit höchsten Ansprüchen an die Hygiene.

### Tumblern

- ✓ Wäscheleinen und Wäscheständer im Freien sind dem Tumbler immer vorzuziehen.
- ✓ Lassen Sie die Wäsche nicht zu lange trocknen. Dadurch sinken nicht nur die Stromkosten, es ist auch besser für die Wäsche.

### Kühlen und Tiefkühlen

- ✓ Regelmässig, mind. einmal pro Jahr das Gefrierfach oder den Tiefkühler abtauen.
- ✓ Für ganzjährig erhältliche Produkte macht Einfrieren wenig Sinn.

### Kochen und Backen

- ✓ Ein Deckel auf dem Kochgut spart bis zu einem Drittel Energie.
- ✓ Für Kochgut mit langer Gardauer den Dampfkochtopf benutzen.
- ✓ Beträgt die Backzeit mehr als 40 Minuten, kann der Backofen 10 Minuten vor Backzeit-Ende ausgeschaltet werden.

# Neuentwicklungen bei Haushaltgeräten

DR. RUDOLF BOLLIGER, GESCHÄFTSFÜHRER FEA

## Scharfe Wettbewerbsbedingungen und die Verpflichtung auf energetische Optimierungen tragen dazu bei, dass im Bereich der Haushaltgeräte erhebliche Verbesserungen erwartet werden können.

Die Analyse der Marktentwicklung in den letzten Jahren zeigt deutlich, dass die harten Auseinandersetzungen um Marktanteile in der Hausgerätebranche merkliche Verbesserungen bewirkt haben. Dabei spielten auch die äusseren Anforderungen bezüglich Energie-Effizienz, welche sowohl vom Bundesrecht als auch von den Aktivitäten der eae energieagentur elektrogeräte beeinflusst waren, eine wesentliche Rolle.

## Im Sinne der Konsumenten und der Umwelt

Die Neuentwicklungen der jüngsten Zeit sind weitgehend von den wichtigsten Erwartungen von Gesellschaft, Politik und Umwelt- und Konsumentenkreisen bestimmt worden. Diese erwarten Geräte, welche den Anforderungen hinsichtlich kürzerer Prozessdauer, reduzierter Inhalte, moderner Gebrauchskultur und überzeugendem Preis-/Leistungsverhältnis zu genügen vermögen. Diese Apparate sind im eigentlichen Sinne konsumentenfreundlich. Wenn gleichzeitig die Zielsetzung einer hohen Energie-Effizienz erreicht werden konnte, wurde damit auch ein Beitrag an die politische Zielsetzung eines sorgfältigen Umgangs mit den Ressourcen geleistet. Es darf anerkennend festgestellt werden, dass es der Branche zudem gelungen ist, eine sachgerechte und ökologisch sinnvolle Entsorgungslösung vorzubereiten und umzusetzen. Damit konnten die ambitionierten Zielsetzungen der Umweltgesetzgebung über die Landesgrenzen hinaus als Pionierleistung Beachtung finden.

## Die Fortschritte werden sich fortsetzen

Der Blick in die Zukunft, insbesondere bezogen auf Neuentwicklungen im Gerätebereich, zeigt durchaus positive Aspekte. Einerseits darf erwartet werden, dass weitere Optimierungen in energetischer Hinsicht erreicht werden. Andererseits werden sich neue Verbesserungen bezüglich Ergonomie und Features bei den einzelnen Gerätearten feststellen lassen. Im Bereich Kühlen / Gefrieren werden insbesondere die neuformulierten Anforderungen für die Zuordnung zu den En-

ergieklassen A bis G für zusätzliche Impulse sorgen. Im Sektor Waschen / Spülen / Trocknen werden Optimierungen über eine zunehmende Automatisierung realisiert werden. So werden die Prozesse von den Geräten aufgrund der Beladung elektronisch optimiert und dem Anwender angezeigt werden. Auch in der baulichen Auslegung der Maschinen dürften sich noch zusätzliche Verbesserungen realisieren lassen.

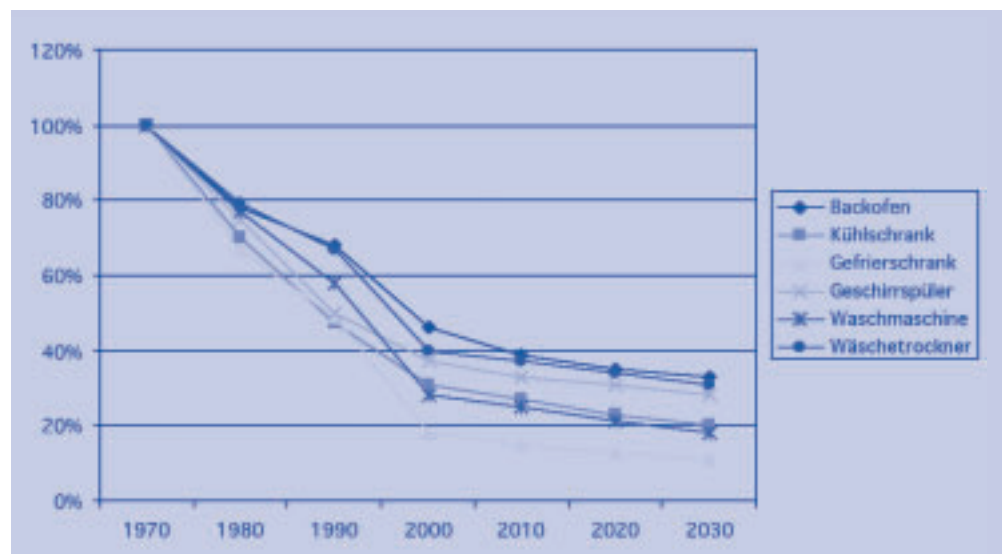
Eine besondere Herausforderung ist in den wärmebestimmten Anwendungen anzunehmen. Es geht um die Apparate für Kochen / Backen. Die Grenzen der Physik, welche durch die Umwandlung von Energie in Wärme gesetzt sind, müssen in die sich weiterhin wandelnden Anwendungsgewohnheiten einbezogen werden. Dabei muss bei Auslegung der Geräte ebenso an die zunehmenden Kleinhaushalte gedacht werden wie an neue Gebrauchsvorgaben. Der verstärkte Einsatz von Induktion, neue Anwendungen in Richtung des Einsatzes von Steamer-Geräten und Woks werden dabei Veränderung im Apparateangebot bewirken.

## Langfristige Perspektive

Ausgehend von einem Energieverbrauch für die grossen Haushaltgeräte von 2350 kWh pro Haushalt und Jahr, beziehungsweise von 1020 kWh pro Person pro Jahr erscheint in den nächsten 30 Jahren eine Reduktion des Verbrauchs von 1050 kWh pro Haushalt oder 500 kWh Jahr als realisierbar. Im Gesamt-

stromverbrauch müssen aber die demografischen Entwicklungen einbezogen werden. Realistischerweise darf damit von einer Senkung des Energieverbrauchs für diese Geräte um insgesamt mindestens 30 % ausgegangen werden. Durch energiebewusstes Verhalten der Konsumente könnten zudem bis zu 20 % der Energie eingespart werden.

## Stromsparerfolge im Bereich der Haushaltgrossgeräte



# Künstliches Licht

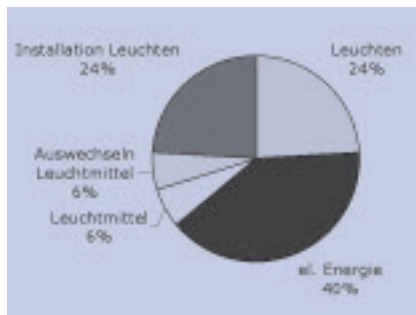
PIA GROSSHOLZ

**Rund 13% der elektrischen Energie wird für die künstliche Beleuchtung aufgewendet. Also lohnt es sich, auch in diesem Bereich auf stromsparende Leuchtmittel und energie-effizientes Handeln zu achten.**

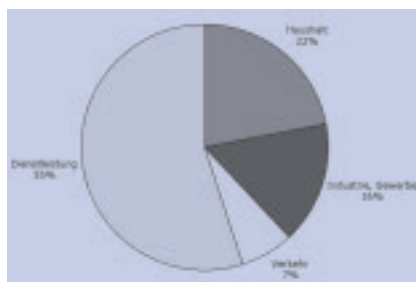
Die künstliche Beleuchtung kostet pro Jahr rund 3 Milliarden Franken, der grösste Teil davon entfällt auf die Energiekosten, nämlich 40% oder 1200 Millionen Franken.

Der Löwenanteil der Energie, die wir für die Beleuchtung verwenden, fällt in den Dienstleistungssektor, also Bürogebäude, öffentliche Bauten usw. 16% entfallen auf Industrie und Gewerbe, 7% in den Verkehr, also in die öffentliche Beleuchtung, und 22% wird in den Haushalten verbraucht.

## Schema Kosten für Beleuchtung



## Schema Verbrauch Licht in Sektoren



## Methoden der Lichterzeugung

Zur Erzeugung von künstlichem Licht sind zwei sehr unterschiedliche Technologien verbreitet:

Der glühende Draht findet Anwendung in Glühlampen und in Halogenlampen. Dabei werden 95% des Stroms in Wärme verwandelt und nur 5% in Licht. Bei der andern Methode stammt die Leuchtkraft von Elektrizität, die Gas durchströmt. Im Vergleich zu Glühlampen ist hier die Lichtausbeute fünf mal grösser. Ein Viertel des Stroms wird Licht, drei Viertel werden zu Wärme. Diese Leucht-

mittel werden als Neonlampen bezeichnet, sie sind aber mit Argon oder Krypton gefüllt und nicht mit Neon. Auf diesem Prinzip beruhen die Energiesparlampen, sie sind eine Art gefaltete Fluoreszenzröhren.

Lichtfarbe	Farbtemperatur	Bezeichnung im Verkauf
Tageslichtweiss	5000-6000 Kelvin	850 und 860
Neutralweiss	4000 Kelvin	840
Warmweiss	3000 Kelvin	830
Extra warmweiss	2700 Kelvin	827

Die Leuchtmittel erzeugen ganz unterschiedliche Lichtfarben. Handelsübliche Glüh- und Halogenlampen geben meist warmweisses Licht ab. Bei den Fluoreszenz- und Sparlampen sind verschiedene Lichtfarben von Tageslichtweiss bis extra warmweiss im Verkauf.

Energiesparlampen brauchen im Vergleich zu normalen Glühlampen rund 5 mal weniger Energie und haben eine 5 mal längere Lebensdauer. Dadurch wird ihr höherer Kaufpreis leicht wieder wettgemacht. Die ersten Sparlampen ertrugen häufiges An- und Abschalten relativ schlecht und brauchten auch einige Zeit, um auf die volle Leuchtstärke zu kommen. Diese beiden Nachteile sind bei den heutigen Energiesparlampen weitgehend beseitigt.

Die Glühlampen müssen seit dem 1. Januar 2002 mit der energieEtikette versehen werden, auch hier gibt es die Energiekategorien A (niedriger Verbrauch) bis G (hoher Verbrauch). Halogenlampen und Spots werden bisher nicht mit der energieEtikette ausgestattet. Niedervoltspots schneiden vom Energiestandpunkt her am besten ab und entsprechen einer Glühlampe der Kategorie B. Da die Beleuchtung eines Raums immer auch eine Frage des Ambiente und der

Gemütlichkeit ist, werden hier die verschiedenen Leuchtmittel immer neben einander bestehen bleiben, denn nicht alle KonsumentInnen sind bereit, in allen Wohnbereichen Sparlampen ihren Schein verbreiten zu lassen.



**Sie wollen Ihr neues Haushaltgerät mit unserer Checkliste in der Hand kaufen ?  
Sie suchen eine Übersicht über alle Geräte?  
Sie wollen die besten Tipps, um Ihre Geräte möglichst sinnvoll und energiesparend einzusetzen?**

Bestellen Sie noch heute die entsprechende Broschüre:

- Tiefkühler
- Waschmaschinen
- Kühlschrank
- Kochherde/Backöfen
- Tumbler
- Geschirrspüler



Name/Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Datum und Unterschrift .....

**Postadresse: Konsumentenforum kf, Grossmannstrasse 29, 8049 Zürich  
Fax: 01 344 50 66, Mail: forum@konsum.ch**

# Veranstaltungen der Sektionen und regionalen Vertretungen

## **BADEN-BRUGG TEL. 056 282 59 19**

**19.03.2003, Frauenstadtrundgang Baden** anschliessend  
**Generalversammlung 2003** nachmittags in Baden  
Anmeldung für den Stadtrundgang bis 4. März, bei L. Stravs, Tel. 056 282 59 19  
**24.04.2003, Steamer und andere moderne Küchengeräte**  
Kochdemonstration bei Miele, nachmittags in Spreitenbach  
Anmeldung bis 10. April bei L. Stravs, Tel. 056 282 59 19

## **BERN TEL. 079 335 09 15**

## **LUZERN TEL. 041 210 24 50**

**8. 04.2003, 19.30 Generalversammlung** im Hotel Cascada, Luzern, Referat:  
"Labels - Wegweiser zu gesunden Produkten" von Chr. Meier, PUSCH  
**17. 06.2003, 14.00 Uhr, Betriebsbesichtigung**  
"Champignonzucht Wauwil" mit Degustation

## **OSTSCHWEIZ TEL. 071 298 00 47**

## **SCHAFFHAUSEN TEL. 052 625 89 81**

**22.03.2003, UNO-Weltwassertag:** zu Besuch bei Georg Fischer AG in Schaffhausen  
**Die Clean Water Projekte:** Erfahrungsbericht über das Projekt in Moçambique  
(gemeinsam mit Helvetas)

### **Wasser: Ein Kernbereich der Georg Fischer AG**

Im Foyer des Werkes SH der Georg Fischer AG, Ebnatstrasse 111, Schaffhausen  
(Anfahrtsweg unter [www.georgfischer.com](http://www.georgfischer.com))

Umfassende Projekt-Information mit verschiedenen Referenten  
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Alle kf-Mitglieder sind mit Begleitung herzlich eingeladen.

Anmeldung erforderlich: bis spätestens 20. März an

Esther Brogle, alte Gasse 12, 8203 Schaffhausen

Tel. 052 625 89 81 oder per e-mail: [eh.brogle@bluewin.ch](mailto:eh.brogle@bluewin.ch)

Profitieren Sie von dieser exklusiven Informationsmöglichkeit!

### **04.04.2003, Generalversammlung**

18.30 bis 19.30 Uhr, statuarischer Teil

19.30 bis 20.00 Uhr Apéro,

20.00 bis 21.00 Uhr öffentliche Information mit Dr. Kurt Seiler, Leiter Amt für  
Lebensmittelkontrolle SH zum Thema „Lebensmittelkandale ohne Ende?“,  
anschliessend Diskussion. Ende ca. 22.00 Uhr.

Beide Veranstaltungen finden im Sitzungsraum des Elektrizitätswerkes der Stadt Schaffhausen  
statt. Folgen Sie bitte der Markierung. Für die GV ist eine Anmeldung erforderlich:

Esther Brogle, alte Gasse 12, 8203 Schaffhausen

Tel. 052 625 89 oder per e-mail: [eh.brogle@bluewin.ch](mailto:eh.brogle@bluewin.ch)

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Anmeldung. Gäste sind an beiden  
Veranstaltungen herzlich willkommen.

## **ZÜRICH TEL. 01 825 47 24**

**25.03.2003, 13.00 - 16.30 "Zier- und Kleingebäck aus Zopfteig"** Strickhof  
Bäuerinnenschule, Riedhofstr. 62, 8408 Winterthur-Wülflingen. Auskunft und  
Anmeldung 052 224 28 00. Kosten Fr. 30.--

**14.5.2003, 13.45 Hauptversammlung,** Rest. Hegibach, Hegibachplatz, Zürich;  
anschliessend Führung durch den Botanischen Garten. Anmeldung: Ute Schürch,  
Seestr. 82, 8712 Stäfa, Tel. 01 926 18 73.



## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:** Konsumentenforum kf

Postfach 294, 8037 Zürich,  
Telefon 01 344 50 60, Telefax 01 344 50 66  
[forum@konsum.ch](mailto:forum@konsum.ch), [www.konsum.ch](http://www.konsum.ch)

### **Präsidentin:** Liselotte Steffen

### **Redaktionelle Bearbeitung:** Pia Grossholz

### **Gestaltung und Realisation:**

jaeggi & alber, 4563 Gerlafingen

### **Druck:**

Albrecht Druck und Satz, Obergerlafingen

### **Papier:** Recyclo-Set

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit  
Zustimmung des Konsumentenforums kf

### **Spendenkonto:** PC 80-59025-0